

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 14. September 1906.

Nummer 3

Zum goldenen Jubiläum.

Kommende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So auch das im kommenden Jahre zu begehende goldene Jubiläum der Niederlassung der ersten Ansiedler in hiesiger Gegend.

Wie bekannt langte in den ersten Tagen des Monats Juli im Jahre 1857 die erste Kolonne weißer Ansiedler hier an und am 4. Juli genannten Jahres begannen die mit der Gesellschaft mitgekommene Geometer mit den Vermessungsarbeiten. Also, der 4te Juli, der Geburtstag unseres Vaterlandes, ist auch sozusagen der Geburtstag Grand Island und Hall Countys.

Und da die Geburtstage bekanntlich dazu sind, daß sie gefeiert werden, so ist es ganz selbstverständlich, daß auch der halbhundertjährige Geburtstag unserer engeren Heimat festlich begangen wird.

Es ist nun in Verbindung hiermit von verschiedenen Seiten die Anregung ausgegangen, daß, unter der Voraussetzung daß der alte Courtshausplatz zu einer Art von öffentlichem Platz umgestaltet werde, den ersten Ansiedlern ein Gedenkstein gesetzt werden soll. Die alten Ansiedler haben sich nun zwar darüber, daß diese Gegend erschlossen und Tausenden von Späterkommenden Gelegenheit gaben, sich unter geordneten Verhältnissen ein Heim zu gründen und zu Wohlstand zu gelangen, ein Denkmal errichtet wie es schöner und dauernder in Stein nicht auszuführen ist. Die Namen jener ersten unaustrifflischen mit der Geschichte unseres Countys verknüpft und die Geschichte Nebraskas kann nicht geschrieben werden ohne auch Dorer zu gedenken welche an jenem 4. Juli im Jahre des Heils 1857 den ersten Grenzpfahl in hiesiger Gegend eintriefen. Das wäre Ehre genug für einen Beschreibenden. Und da die Beschreibenden nun einmal die Kardinaltugend der Deutschen ist und es lauter Deutsche waren, aus denen sich jene ersten Kolonisten rekrutierten, so wäre auch ihnen das ideale Denkmal das wir hier anbeuten, vollkommen genügend.

Aber die Anregung bezüglich des neueren Denkmales geht von einer Seite aus, dem hiesigen „Independent“, der tonangebenden englischen Zeitung in Central-Nebraska, also sozusagen dem Mundstück des Anglo-Amerikanertums, daß es falsche Beschreibendheit wäre, wollten wir, als Mundstück für das hiesige Deutsch-Amerikanertum, uns abheben gegen dieselbe.

Laßt uns den Allen die hierherkommen und Entbehrungen aller Art mit durchmachen, die mit germanischer Zähigkeit festhielten und sich durch Freilichlagen, Mühen und Aufopferung nicht abschrecken ließen, ein Denkmal errichten. Laßt uns den alten Courtshausplatz erwerben und in die Mitte hinein einen Stein pflanzen, welcher die Thaten und die Namen Dorer verewigt welche Hall County und Grand Island zur Existenz brachten. Aber laßt uns nicht vergessen, daß es Deutsche waren die dies Werk vollbrachten und darum laßt uns festhalten an unserer Sprache, an unseren Sitten und Gebräuchen und dadurch zugleich ein dauerhafteres Monument errichten als ein aus Stein oder Metall.

Kranhaftes Kopfschmerz.

Diese Krankheit ist auf einen derartigsten Magen zurückzuführen. Nehmt eine Dosis von Chamberlains Magen- und Leberzäpfchen um diese Unregelmäßigkeit zu korrigieren und das Kopfschmerz wird bald weg sein. Verkauft in allen Apotheken.

Aus dem Staate.

* In Fremont starb infolge von Herzschlag Frau Julia Stinner, kurz nachdem sie wegen Appendicitis operiert worden war.

* Im St. Josephs Hospital zu Omaha verstarb am Sonntag Morgen der im ganzen Staate wohlbekannte Arzt Dr. James Peabody.

* In Stella kam am Sonntag Nachmittag, ein junger Mann, dadurch ums Leben, daß er von einem Schnellfrachtzug überfahren wurde. Dieser verkehrte in Auburn wohnende junge Dame besuchte sie des öfteren. Auch am Sonntag war dieses seine Absicht, aber nur zu spät nach der Stadt gekommen, um dazu den Passagierzug zu benutzen und deshalb verfuhr er den im Ange befindlichen Frachtzug zu besteigen. Er verlor aber seinen Halt und unter die Räder. Er er von seinem Leitern, welche ihm vorher von seinem tödlichen Beginnen abriethen, vom Leben herabgerissen werden konnte, was ihm beide Beine vollständig abgefahren worden, das eine kurz unter der Knie. Er starb noch am selben Abend.

* Einbrecher beraubten in der Nacht von Montag auf Dienstag den Saloon von Jake Klein in Süd Omaha und erbeuteten etwa \$500 in Baar sowie auch eine Anzahl Checks.

* In Imperial brannte am Sonntag das Anwesen der Krotter Lumber Company ab. Ebenso der Leihstall von Sheriff King sowie auch der Lagerraum von J. J. Salesman. Der Gesamtverlust beträgt an die \$15,000, welcher durch Versicherung so ziemlich gedeckt ist.

* George McConnell, ein Angestellter der Missouri Pacific zu Auburn, wurde am Sonntag Morgen, diweil er die Nummern der Waggon eines Frachtzuges notierte, von einer Ranglokomotive vom Geleise herunter auf einen Kohlenhaufen geworfen, wobei er recht schmerzhaft, aber nicht gerade lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

* Wie stark manchmal die Vermögen von in Amerika verstorbenen „Erbknechten“ überschätzt werden, ist im Falle von Charles C. Knapp ersichtlich, welcher vor etwa 6 Monaten in Beatrice des Zeitliche segnete. Jetzt hat sich in der Person von C. E. Drouet in London, England, ein Erbe gemeldet, welcher angibt ein Neffe Knapp's zu sein und Anspruch auf einen Teil des Nachlasses desselben, welchen er auf \$3,000,000 angiebt, erhebt. Leute welche mit den Vermögensverhältnissen Knapp's bekannt sind, sagen, daß der ganze Nachlass, wenn es hoch kommt, auf \$30,000 zu stehen kommen könnte.

Eine verschiedene Krankheit jede Woche plagt die Leute, deren Magen, Blut oder Leber außer Ordnung sind. Sie haben keinen Genuß am Leben, auch nur für kurze Zeit, denn sie leiden von jeder existierenden Beschwerde, da das System zu schwach ist, einer Krankheit zu widerstehen. Form's Alpenblätter-Blutleber wird ihren Zustand in einigen Tagen verbessern und in kurzer Zeit eine vollständige Heilung herbeiführen. Kann nur von Spezial-Agenten bezogen werden oder von Dr. Peter Fahney & Sons Co., 112-118 So. Hoynes Ave., Chicago, Ill.

* Leroy Schlanter, der jüngste Sohn von Jacob Schlanter, eines in der Nähe von Elmwood wohnenden Farmers, wurde beim Anspannen von einem Maulesel in den Unterleib geschlagen, so daß er zu Boden fiel. Der junge 22jährige Mann stand aber sofort wieder auf, vollendete das Anspannen, bestieg den Wagen und fuhr zu seinem Schwager, Frank Daugherty, sprang dort aus dem Wagen und sank sofort zu Boden. Ärztliche Hilfe wurde sogleich herbeigerufen, aber sein Zustand verschlimmerte sich von Minute zu Minute und bald darauf starb er. Eine Post Mortem Examination enthüllte eine schwere Verletzung der großen Eingeweide sowie einen Bruch der Leber.

* Auf dem Union Pacific Geleise zwischen Beatrice und Marysville wurde am Sonntag die in eine Uniform der Iowa Guardsman gekleidete Gestalt eines jungen Mannes gefunden. Im Kopfe hatte er eine klaffende Wunde und der Körper zeigte mehrere Risse und Schrammen auf. Man nimmt an, daß er vom Zuge, welcher die Iowa Militärsoldaten von Fort Riley nach Hause beförderte und kurz vorher die Strecke gefahren, heruntergefallen war. Man machte Veruche, ihn wieder zum Bewußtsein zu bringen, um seine Personalien festzustellen, aber in seinem Kibberwagne rief er nur nach seiner Mutter und seinem Hauptmann. Er starb unterwegs als man ihn nach dem Hospital zu Marysville bringen wollte.

* Der Barker Amusement Company welche letzte Woche in Lincoln Schaustellungen gab, wurde am Sonnabend von Sheriff Reß ein Einhaltsbefehl überreicht, in welcher ihr verboten wurde, in kommender, oder vielmehr in dieser Woche, auf den Straßen zu Fairbury, wo das angezeigt worden war, ihre Schaubuden aufzuschlagen. Der Kläger war ein Hr. Reese, ein Bürger von Fairbury, und die Angeklagten sind die Barker Amusement Co. und der Stadtrat von Fairbury. Die Amusement Co. machte keinen Versuch, den Einhaltsbefehl umzusetzen, sondern begnügte sich damit in Fairbury, anstatt auf den Straßen, auf einem geschlossenen Platz ihre Schaustellungen abzuhalten.

Den Versuch wohl werth.
W. H. Brown, populärer Pensionsanwalt von Pittsfield, Ill., sagt: „Nächst einer Pension sind Dr. King's New Life Pills das beste Ding was man bekommen kann. Er schreibt: „Sie hielten meine Familie bei ausgezeichnetem Wohlstand.“ Schnell Cure für Kopfschmerz, Verstopfung und Bilisität. 25c. Carant in H. W. Buchheis Apotheke.

* Die Postal Telegraph und Kabel Company wird für ihre westliche Abtheilung in Omaha das Hauptquartier errichten.

* In Omaha sollen jetzt die Großgeschworenen die Praktiken der Fischhändler dort untersuchen. Angeblich soll da ein Truß bestehen.

* Aus Norfolk wird gemeldet, daß der Farmer Koll in Pierce County Selbstmord beging, indem er sich mit einem krummen Federmesser den Hals abschnitt.

* Die Omaha Polizei hat auf die Initiative des christlichen Temperenz-Frauenvereins einen Kreuzzug gegen die Rübitäten auf den großen Anschlagzetteln unternommen.

* Die Staatsfairbehörde berichtet, daß die Gesamteinnahmen während der Fairwoche sich auf \$63,331 beliefen. Man glaubt, einen Ueberschuß von \$25,000 bis \$30,000 erzielt zu haben, welcher zur Verbesserung des Fairplatzes und der Gebäude verausgabt werden soll.

* Baseball ist jetzt sozusagen Mathäi am Lehen, aber dafür steht jetzt Fußball auf dem Programm und der erste der heuer in Nebraska die Ehre hat, auf diesem Felde zu „bluten“, ist der Hochschüler George Harriman zu Reilig, welcher bei einem Uebungsspiele dort sich einen Beinbruch holte.

* Aus Fremont wird gemeldet, daß Lehlin ein Fremder aus der First National Bank zu Hooper etliche Wechselblanks leiste gestohlen habe und nun in der Staatsbank zu Valentine ein Wechsel auf die erstgenannte Bank mit der geschilderten Unterschrift des Kassiers derselben, John Heine, im Betrage von \$550 eingekauft worden sei. Ein ähnlicher Wechsel für \$450 wurde in der Torrington, Wyoming Staatsbank eingekauft und in beiden Fällen wurde von den betreffenden Banken das Geld, welches sie verlieren, anstandslos ausbezahlt.

* Arbeitscommissär Bush in Lincoln hat an seine Korrespondenten, zehn in jedem County im Staate, ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er fragt, ob das Corn dieses Jahr besser oder nur ebenso gut wäre wie im vorhergehenden. Fünf von acht der Korrespondenten berichteten das Corn als besser. Jefferson County scheint demnach die ungünstigsten Ausichten zu haben. Die Hitze der jüngsten Zeit schädigte das Corn bedeutend. Auch Doe, Johnson, Sage und die benachbarten Counties hatten unter der Trockenheit zu leiden, während die im Platte Thal gelegenen Counties sowie die angrenzenden niemals eine bessere Cornernte zu verzeichnen hatten als wie heuer.

* Zwei Gambler namens Lee Bailey und Charles Dugan brachten in Don Camerons Saloon in Norfolk ein Pistolenduell zum Austrag, wobei Bailey auf der Stelle getödtet und Dugan so schwer verwundet wurde, daß er nur geringe Aussicht hat, mit dem Leben davonzukommen. Aber nicht nur die Duellanten allein, nein auch drei der Beisitzenden, deren an die fünfzehn im Lokal und unfreiwillige Zeugen der Schießerei waren, wurden von den in der Luft umherfliegenden Geschossen getroffen. Es waren dies der Vartender E. Klaus, welcher ziemlich schwer an der einen Hüfte verwundet wurde und zwei andere welche nur leichtere Verletzungen davontrugen. Die Ursache des Duells soll ein Frauenzimmer gewesen sein, um deren Gunst die Beiden sich besworben und deswegen sie schon seit geraumer Zeit in „heßer Feindschaft“ lebten.

* In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch um etwa Mitternacht wurde in Omaha ein nach Süd Omaha fahrender Straßenbahnwagen welcher schwer beladen war und mit bedeutender Schnelligkeit dahinfuhr, auf der Kreuzung des Bahngeländes an 13ter und Jones Straße, von einem daherkommenden Zug getroffen und arg demolirt. Zwei Insassen des Straßenbahnwagens, der Motormann John Walle und Annie Giesler, 1514 Süd 5te Straße, wurden auf der Stelle getödtet und zwei andere, der Konduktleur Eugene Ridgeway und Nicholas Parzals, 1318 Süd 12te Straße, schwer verletzt. Der Straßenbahnwagen wurde so schnell laufen gelassen, damit man den auf der anderen Seite des Eisenbahngeländes gelegenen Hügel besser nehmen könne und der Motormann hat den heranfahrenden Zug nicht eher als bis es zu spät war. Auch die Passagiere sahen den Zug als er sozusagen schon auf ihnen war und ihre Schreckensschreie mischten sich mit dem Schreden von splitternden Balken und darstehenden Glas. Es war eine grauen-erregende Scene.

Jedermann handelt bei

Holbach's

GRAND ISLAND, NEB.

S. R. Wolbach & Son's Hauptattraktion sind deren niedrige Preise.

Wenn neu ist's hier, Wenn hier ist's neu.

Material für Schul-Kleider

15 Cents pro Yard

Gins von Arnold's schweren baumwollenen Geweben, gemacht mit einer Appretur in der Nachahmung der 1906 Muster von Kleiderstoffen, und die Designs sind die populären grau gemischten und farrirten. Die Farben sind absolut echt und waschbar. Kommt in all' den viel verlangten in dieser Herbstsaison getragenen Schattirungen. Yard **15c**

Luftbäder und ihre Anlage. In neuerer Zeit werden wir uns mehr und mehr der elementaren Factoren bewußt die uns von der Natur gegeben sind. Nachdem wir dem Wasser in seinen verschiedenen Formen außerordentlich therapeutische Geheimnisse abgelauscht haben, beginnen wir jetzt dem Element, das uns dauernd umgiebt und das für uns das unentbehrlichste ist, der Luft, in ihrer Bedeutung für unsere Gesundheit werthvolle Erkenntnisse abzugewinnen. In einem Artikel der „Gartenlaube“ verbreitet sich Dr. Arthur Ludwig eingehend über den Werth der Luftbäder, und da jetzt der allergünstigste Zeitpunkt zum Beginn des Luftbades ist, wird der Aufsatz allseitig Interesse begegnen. Um zu verstehen, wie das Luftbad wirkt, erklärt der Verfasser vor allem die wichtigsten Thätigkeiten der Haut, worauf er zu der gesundheitlichen Wirkung der Luftbäder übergeht. Diefelbe beruht darauf, daß die dabei erhöhte Wärmeabgabe und Wärmeabfuhr eine vermehrte Verbrennung in den Körperzellen herbeiführt. Auf den ersten Kältereiz erfolgt eine Zusammenziehung der äußeren Gefäße und dadurch eine Zurückdrängung des Blutes nach innen. Bald darauf aber kommt die Reaktion in Form der Erweiterung der Hautgefäße. Diese Blutüberfüllung hält nun bei dem mäßigen Kältereiz des Luftbades längere Zeit an. Dem gegenüber wirken die viel empfohlenen Kaltwasserbäder und -Abreibungen bei längerer Ausdehnung, besonders bei blutarmen und katarthaisch-schleimatischen Naturen, als zu starkes Reizmittel, zumal das Wasser ein fünfmalzanzigmal größeres Wärmeleitungsvermögen besitzt als die Luft. Im Luftbad wird ferner die Blutverteilung mächtig angeregt und eine vermehrte Auscheidung der Stoffwechselprodukte findet durch die Haut statt, wodurch die anderen Ausscheidungsorgane, wie Nieren, Darm und Lunge, entlastet werden. Als weiterer wichtiger Faktor des Luftbades kommen das Licht und die Wärmestrahlen der Sonne in Betracht. Beide Arten von Bädern werden bei verschiedenen Anlässen angewandt. Gleich günstig beide, zweckmäßig vereint, bei einfacher Bleichsucht und Blutarmuth. Die Sonnenbäder bewähren sich vortreflich als Schwitzbäder bei Fettleibigen, bei Rheumatischen, Neuralgikern und Gichtkern, sowie bei Nierenleiden. Weiterherüber, sowie über die Anlage von Luftbädern ergeht sich der erwähnte Gartenlaube-Artikel, und wir können nur empfehlen, die darin enthaltenen Rathschläge zu beherzigen.

Reisstampfhäuser auf Sumatra. Besetzung der Körnertracht von der Hülse und ihre Aufbereitung. Eigenartige Gebäude sind die Reisstampfhäuser und -Speicher der Karo-Battak auf der Insel Sumatra. Die Stampfhäuser stellen eine offene Halle mit einem Dach dar. Auf der erhöhten Diele liegen einige (meist zwei) lange, dicke, an den Enden mit stützenden Geschiebern beschniigte Balken, in denen sich eine Reihe etwa 0.4 Meter im Durchmesser haltender und ebenso tiefer Löcher befindet. In diese wird der unenthihlte Reis geschüttet und von den Frauen durch Stampfen mit armdicken, etwa drei Meter langen Stangen von den Hülsen befreit. Durch Schütteln auf großen, fordbedelartigen Schwingen werden dann Körner und Hülsen getrennt. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend ist das einträgliche Stampfen in den Dörfern zu hören, und in süßlicher Stille liegt die lose Spreu um das Stampfhaus. Nicht immer sind es gedekte Hallen; gelegentlich (in kleineren Dörfern) sieht man auch ungedeckte, tribünenartige Stampfhäuser. Die Tobaleute benutzen zum Reishülsen große, mit einem großen, tiefen Loch versehene Steinblöcke; bei den Timorbattakern sind mit einem Loch versehene Holzböcke im Gebrauch.

Markt-Bericht.

Grand Island.

Reisen... per Bu...	50
Corn... ..	34
Häfer... ..	24
Hoggen... ..	48
Gerste... ..	34
Kartoffeln... ..	50
Hu per Tonne... ..	5.50
Hu in Ballen, per Tonne... ..	6.50
Butter... per Pfd... ..	16
Fier... per Pfd... ..	15
Hühner, Alte per lb... ..	7
Schweine... pro 100 Pfd... ..	5.80
Schlachtvieh... ..	2.50
Kälber, fette, pro Pfd... ..	34-5

Hermanns - Söhne. - Absement 9 und \$1.00 Beiträge muß bis zum 30. d. M. bezahlt werden. Veranmlung 2. u. 4. Dienstag. Gus. C. Neumann, Secretär.

Hinfahrtspreis für die Rundreise
von Chicago aus, plus \$4.00 für die Tickets mit 30 Tagen Gültigkeit und Hinfahrtspreis für die Rundfahrt plus \$2.00 für 15tägige Gültigkeitsdauer. Tickets zum Verkauf via Nickel Plate Road, von Chicago aus, 5. bis 19. September. Näheres auf Wunsch von John J. Calahan, Generalagent, No. 107 Adams St., Chicago, La Salle St. Station, Chicago - das einzige Depot an der Hochbahnhöfse. 25

Knaben u. Mädchen Schuhe

Wir haben just das was die Knaben und Mädchen in der Schuhbranche für den Herbst gebrauchen, alle die richtigen Stile und die Sorte welche einen „Stoß“ vertragen kann.

Knabenschuhe.
Sturm Kalb, Vor Kalb, Belour Kalb, mit dauerhaften Sohlen
\$1.50, 1.75, 2.00, 2.25.

Mädchen Schuhe.
Vor Kalb, Marine Kalb, Vici Kid, niedrige oder Spring Absätze
\$1.25, \$1.50, \$1.75, \$2.25

Schirmverleihstationen, wie sie in verschiedenen amerikanischen Städten bereits erfolgreich sich bewährt haben, werden jetzt auch auf dem europäischen Kontinent eingeführt.

Ein seltener Fund in Gestalt einer Feuerspreche vergleichbaren afrikanischen Saug- und Luftpumpe wurde jüngst in Sablon, Elfaß-Lothringen, gemacht.

Yellow Front Shoe Store.
DECATUR & BEEGLE.